

Wanderung zu den Mutterstadter Hügelgräbern

Hierbei handelte es sich um eine „Vortour mit kleiner Besetzung“. Es galt, zu diesen letzten Hügelgräbern in der Region eine Route ausfindig zu machen, die auch bei schlechtem Wetter begehbar ist (*Das historische Gräberfeld liegt in einem schwer zugänglichen Sumpfgebiet*). Am 04.06.15, die Pfade waren trocken, gelangten wir – im zweiten Anlauf – ans Ziel.



Dieses seltene Adoniströschen wurde schließlich doch gefunden?



Die Hügelgräber befinden sich in einer widersprüchlichen Umgebung – Sumpf und Trockenwiesen!

Die Hügelgräber wurden bereits im Mittelalter beschädigt und geplündert. Sie sind zwischenzeitlich stark abgeflacht und total überwuchert – und sind zu einem Teil der Landschaft geworden. Dies bietet einen guten Schutz vor weiteren Beschädigungen.



Direkt hinter der rechten Eiche erhebt sich ein Grabhügel.



*Die leichten Erhebungen lassen nicht erahnen,
welch historisch bedeutsamen Schatz sie verbergen.*



Dies ist kein alter Kelte aus der La-Tène-Zeit!



Blick auf drei weitere Grabhügel!

Eine ideale Zeit für die Wanderung unserer Gruppe zu dieser verwunschenen Landschaft wäre der Herbst.